

Berufliche Vorsorge

von

Hans-Ulrich Stauffer

Dr. iur., Rechtsanwalt

Schulthess § 2005

Inhaltsverzeichnis

Materialien und Literatur	XXI
Abkürzungsverzeichnis	XLV
1. Kapitel Entstehung, Rechtsgrundlagen und Konzept der beruflichen Vorsorge	1
1.1. Begriffliches zur beruflichen Vorsorge	1
1.1.1. Von der Personalfürsorge zur Vorsorge	1
1.1.2. Berufliche Vorsorge in der Sozialgesetzgebung	2
1.2. Die berufliche Vorsorge vor Einführung des Obligatoriums	3
1.2.1. Die Anfänge der Vorsorge	3
1.2.2. Erste Legiferierung im Bereich der beruflichen Fürsorge	9
1.2.3. Das BG über die Alters- und Hinterlassenenversicherung	11
1.2.4. Die Revision des Gesellschaftsrechts im OR von 1936	13
1.2.5. Die Revision des Gesellschafts- und Arbeitsvertragsrechts sowie des Stiftungsrechts von 1958	16
1.2.6. Die Revision des Arbeitsvertragsrechts von 1971	19
1.3. Das Drei-Säulen-Konzept	24
1.3.1. Die Entwicklung zum Drei-Säulen-Konzept	24
1.3.2. Die Bestimmung in der alten Bundesverfassung; Art. 34 ^{quater} BV	29
1.3.3. Die Bestimmungen in der neuen Bundesverfassung; Art. 111 bis 113 BV	34
1.4. Das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (Pensionskassengesetz; BVG)	36
1.4.1. Die Botschaft vom 19. Dezember 1975	36
1.4.2. Der Gesetzesentwurf und die Erläuterungen zu den einzelnen Gesetzesartikeln	42
1.4.3. Die Kritik am Gesetzesentwurf	45
1.4.4. Die Beratung im Nationalrat	46
1.4.5. Der ständerätliche Gegenentwurf und die Beratung im Ständerat	48
1.4.6. Die Differenzbereinigung	51
1.4.7. Das Freizügigkeitsgesetz	55
1.4.8. Gesetzesänderungen bis zur 1. BVG-Revision	61
1.4.9. Die 11. AHV-Revision und die 1. BVG-Revision	63
1.4.9.1. Der Vorentwurf zur 11. AHV-Revision	63
1.4.9.2. Die Botschaft zur 11. AHV-Revision	64
1.4.9.3. Die parlamentarische Debatte zur 11. AHV-Revision und das Referendum	65
1.4.9.4. Der Vorentwurf zur 1. BVG-Revision	66

Inhaltsverzeichnis

1.4.9.5.	Die Botschaft zur 1. BVG-Revision und der Entwurf der vorberatenden Nationalratskommission	71
1.4.9.6.	Die nationalrätliche Debatte zur 1. BVG-Revision	76
1.4.9.7.	Die ständerätliche Debatte zur 1. BVG-Revision	81
1.4.9.8.	Die Differenzbereinigung und Schlussabstimmung	83
1.4.10.	Das Sanierungspaket von 2004	84
1.5.	Rechtsgrundlagen der beruflichen Vorsorge	85
1.5.1.	Verfassung und Bundesgesetze	85
1.5.2.	Der Kernbereich der beruflichen Vorsorge	89
1.5.3.	Das Recht der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen	90
1.5.4.	Vertragsrecht	90
1.5.5.	Statuten und Reglemente der Vorsorgeeinrichtungen	91
1.5.6.	Staatsvertragsrecht (Bilaterale Abkommen mit der EU, EFTA, Liechtenstein)	92
1.6.	Der Allgemeine Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG) und das BVG	95
1.6.1.	Entstehung und Inhalt des ATSG	95
1.6.2.	Die Auswirkungen auf die berufliche Vorsorge	98
1.7.	Das Konzept der beruflichen Vorsorge	101
1.7.1.	Der Zweckartikel Art. 1 BVG	101
1.7.2.	Konzeptionelle Grundlagen	103
1.7.3.	Kapitaldeckungsverfahren	103
1.7.4.	Obligatorium und Überobligatorium	105
1.7.5.	Dezentrale Durchführung	110
1.8.	Die Rechtsbeziehungen in der beruflichen Vorsorge	111
1.8.1.	Die Rechtsbeziehungen zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber	111
1.8.2.	Die Rechtsbeziehungen zwischen Arbeitgeber und Vorsorgeeinrichtung	112
1.8.3.	Die Rechtsbeziehungen zwischen Destinatär und Vorsorgeeinrichtung	114
1.8.4.	Die Rechtsbeziehung zwischen Vorsorgeeinrichtung und Versicherungsgesellschaft	120
1.8.5.	Gesundheitsvorbehalte in der beruflichen Vorsorge	122
1.9.	Der aktuelle Stand der beruflichen Vorsorge	131
1.9.1.	Die statistischen Grundlagen	131
1.9.2.	Vorsorgeeinrichtungen, Versicherte und Rentenbezüger	133
1.9.3.	Typus der Vorsorgeeinrichtung	133
1.9.4.	Bedeutung der Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen	134
1.9.5.	Obligatorische und ausserobligatorische Vorsorge	135
1.9.6.	Die Finanzen der beruflichen Vorsorge	136
1.9.7.	Die Vermögensanlagen der Vorsorgeeinrichtungen	136

2. Kapitel Geltungsbereich des BVG	138
2.1. Der zeitliche Geltungsbereich	138
2.1.1. Die Inkraftsetzung des BVG	138
2.1.2. Die Nichtrückwirkung des BVG	141
2.1.3. Die Garantie der erworbenen Rechte	143
2.2. Der sachliche Geltungsbereich	144
2.2.1. Der Aufgabenbereich des BVG	144
2.2.2. Der Anwendungsbereich	145
2.2.3. Das Günstigkeitsprinzip	147
2.2.4. Ausserhalb des Obligatoriums tätige Vorsorgeeinrichtungen	149
2.3. Der persönliche Geltungsbereich	150
2.3.1. Die obligatorische Versicherung	150
2.3.2. Das Alter	154
2.3.3. Die Arbeitnehmereigenschaft	157
2.3.3.1. Die AHV-rechtliche Qualifikation	157
2.3.3.2. Das massgebende Einkommen nach AHVG	159
2.3.3.3. Arbeitnehmer in Berufen mit wechselnden oder befristeten Anstellungen	171
2.3.3.4. Arbeitnehmer mit Arbeitgeber in der EU	171
2.3.4. Die obligatorische Unterstellung von Taggeldbezügern der Arbeitslosenversicherung	172
2.3.5. Die lohnmassige Unterstellung	173
2.3.6. Von der obligatorischen Versicherung ausgenommene Arbeitnehmer	180
2.3.6.1. Gesetzliche Grundlagen	180
2.3.6.2. Ausnahmen nach AHVG	180
2.3.6.3. Arbeitnehmer mit unter dreimonatigen Arbeitsverhältnissen	182
2.3.6.4. Nebenberufliche Erwerbstätigkeit mit Obligatorium für die Haupterwerbstätigkeit oder neben selbständiger Erwerbstätigkeit	183
2.3.6.5. Bezüger einer vollen IV-Rente	184
2.3.6.6. Mitarbeitende Familienmitglieder in einem landwirtschaftlichen Betrieb	185
2.3.6.7. Im Ausland tätige Arbeitnehmer	186
2.3.7. Die obligatorische Versicherung für Selbständigerwerbende	187
2.3.8. Die freiwillige Versicherung von Arbeitnehmern	189
2.3.8.1. Die Zulässigkeit der freiwilligen Versicherung	189
2.3.8.2. Die freiwillige Unterstellung unter das Obligatorium	190
2.3.8.3. Der weitere Verbleib in der Vorsorgeeinrichtung	193
2.3.9. Die freiwillige Versicherung von Selbständigerwerbenden	195

3. Kapitel	Beginn und Ende des Vorsorgeverhältnisses	199
3.1.	Beginn des Vorsorgeverhältnisses	199
3.1.1.	Bei einem Arbeitsverhältnis	199
3.1.2.	Bei Bezüglern von Taggeldleistungen der Arbeitslosenversicherung	202
3.2.	Ende des Vorsorgeverhältnisses	204
3.2.1.	Beendigungsgründe	204
3.2.2.	Bei Ende des Arbeitsverhältnisses	204
3.2.3.	Bei ungerechtfertigter fristloser Entlassung	205
3.2.4.	Bei Unterschreiten des Mindestlohns	209
3.2.5.	Bei Kurzarbeit	213
3.2.6.	Bei Arbeitskampf	215
3.3.	Die Nachdeckung	215
4. Kapitel	Die Altersleistungen	217
4.1.	Die Grundlagen	217
4.1.1.	Das Leistungsziel	217
4.1.2.	Der Aufbau des Altersguthabens nach BVG	218
4.1.3.	Die Eintrittsgeneration	225
4.1.4.	Die Bildung des Altersguthabens in der weitergehenden Vorsorge	226
4.2.	Der Leistungsanspruch	227
4.2.1.	Beginn und Ende	227
4.2.2.	Die Rentenhöhe	229
4.2.3.	Der vorzeitige Altersrücktritt	231
4.2.4.	Der aufgeschobene Altersrücktritt	236
4.2.5.	Das unterschiedliche Rentenalter von Mann und Frau	238
4.3.	Die Kapitaloption	240
4.3.1.	Rente oder Kapitalbezug	240
4.3.2.	Die Ausübungsfrist für den Kapitalbezug	243
4.4.	Die Kinderrente	244
5. Kapitel	Die Hinterlassenenleistungen	246
5.1.	Die Grundlagen	246
5.1.1.	Die Versicherteneigenschaft	246
5.2.	Der Leistungsanspruch	247
5.2.1.	Beginn und Ende des Anspruchs	247
5.2.2.	Die Höhe der Leistungen	249

5.3. Der Kreis der Anspruchsberechtigten	252
5.3.1. Der überlebende Ehegatte	252
5.3.1.1. Die Rechtsstellung des Witwers vor der 1. BVG-Revision	252
5.3.1.2. Der Anspruch des überlebenden Ehegatten	254
5.3.2. Die Waisen	257
5.3.3. Der Anspruch geschiedener Personen	257
5.3.4. Die Begünstigung nach Art. 20a BVG	260
5.4. Das Todesfallkapital	264
6. Kapitel Die Leistungen bei Invalidität	266
6.1. Die Grundlagen	266
6.1.1. Der Invaliditätsbegriff und Invaliditätsgrad	266
6.1.1.1. Der Invaliditätsbegriff und -grad in der Invalidenversicherung	266
6.1.1.2. Der Invaliditätsbegriff und -grad in der beruflichen Vorsorge	270
6.1.2. Die leistungspflichtige Vorsorgeeinrichtung	276
6.1.3. Invalidität bei Teilzeitbeschäftigung	284
6.2. Die Leistungsabwicklung	287
6.2.1. Beginn und Ende des Anspruchs	287
6.2.1.1. Beginn des Anspruchs	287
6.2.1.2. Aufgeschobener Leistungsbeginn	289
6.2.1.3. Die Vorleistungspflicht nach ATSG	289
6.2.1.4. Ende des Anspruchs	290
6.2.2. Die Höhe der Invalidenrente	292
6.2.3. Die Weiterführung der Altersgutschriften	296
6.3. Die Invaliden-Kinderrente	297
7. Kapitel Koordination und Überentschädigungskürzung	298
7.1. Die Koordination mit anderen Sozialversicherungen	298
7.1.1. Die Grundlagen der Koordination	298
7.1.2. Die Koordination im Bereich der Altersleistungen	304
7.1.2.1. Die Koordination mit der AHV	304
7.1.2.2. Die Koordination mit der Arbeitslosenversicherung	305
7.1.2.3. Die Koordination mit der Invalidenversicherung	308
7.1.3. Die Koordination im Bereich der Hinterlassenenleistungen	309
7.1.4. Die Koordination im Bereich der Invalidenleistungen	311
7.2. Die Koordination mit dem Privatrecht	314
7.3. Die Überentschädigungskürzung	316
7.3.1. Der Grundsatz	316
7.3.2. Definition des mutmasslichen Verdienstes	320
7.3.3. Die anrechenbaren Einkünfte	324

7.4. Der Regress	330
7.5. Leistungskürzung	335
8. Kapitel Die Leistungsabwicklung	337
8.1. Die Leistungsentrichtung	337
8.1.1. Der Grundsatz der Rentenleistung	337
8.1.2. Die Kapitalauszahlung	337
8.1.3. Der Kapitalbezug	338
8.2. Der Teuerungsausgleich auf Renten	340
8.2.1. Altersrenten	340
8.2.2. Hinterlassenen- und Invalidenrenten	341
8.3. Abtretung, Verpfändung und Verrechnung	343
8.3.1. Das Abtretungsverbot	343
8.3.2. Das Verpfändungsverbot	343
8.3.3. Das Verrechnungsverbot	344
8.3.4. Die Pfändbarkeit von Leistungen	345
8.4. Die Verjährung	347
8.5. Die Rückforderung	350
8.6. Die Rentenrevision	352
9. Kapitel Die Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge	354
9.1. Die Grundlagen	354
9.1.1. Die Wohneigentumsförderung gemäss BVG in den Jahren 1985–1994	354
9.1.2. Das Revisionskonzept	355
9.1.3. Der Begriff «Wohneigentum für eigenen Bedarf»	357
9.2. Die Verpfändung	360
9.3. Der Vorbezug	362
9.3.1. Die Auswirkung des Vorbezugs auf die Vorsorgeleistung	362
9.3.2. Die Höhe des Vorbezugs	364
9.3.3. Die Sicherstellung des Vorsorgezwecks	365
9.3.4. Die Rückzahlung	367
9.3.5. Die Durchführung	369
9.3.6. Die Behandlung eines Vorbezugs bei Ehescheidung	373

10. Kapitel Ansprüche aus dem Freizügigkeitsgesetz (Freizügigkeit, Liquidation, Ehescheidung)	374
10.1. Die Freizügigkeit vor Inkrafttreten des Freizügigkeitsgesetzes	374
10.1.1. Die Freizügigkeit nach Arbeitsvertragsrecht	374
10.1.2. Die Freizügigkeit nach Art. 27 ff. BVG (1985–1994)	375
10.1.3. Die Freizügigkeit in der weitergehenden Vorsorge (1985–1994)	382
10.1.4. Kritik an der Freizügigkeitsregelung gemäss Art. 27 ff. BVG	383
10.2. Das Freizügigkeitsgesetz von 1993	384
10.2.1. Gültigkeitsbereich des Freizügigkeitsgesetzes	384
10.2.2. Das Verfahren bei Austritt	385
10.2.2.1. Der Freizügigkeitsfall	385
10.2.2.2. Höhe und Fälligkeit	388
10.2.2.3. Die Übertragung der Freizügigkeitsleistung	391
10.2.2.4. Die Barauszahlung	393
10.2.2.5. Einkäufe und Freizügigkeitsberechnung	398
10.2.2.6. Änderung des Beschäftigungsgrades oder des Arbeitgebers	399
10.2.2.7. Die Informationspflicht der Vorsorgeeinrichtung	400
10.2.3. Die Erhaltung des Vorsorgeschutzes	401
10.2.3.1. Die zulässigen Formen (Freizügigkeitspolice und Freizügigkeitskonto)	401
10.2.3.2. Die Begünstigungsordnung	405
10.2.4. Das Verfahren bei Eintritt	407
10.2.5. Die Berechnung der Austrittsleistung	413
10.2.5.1. Grundsätze der Berechnung	413
10.2.5.2. Die Berechnung im Beitragsprimat nach Art. 15 FZG	415
10.2.5.3. Die Berechnung im Leistungsprimat nach Art. 16 FZG	415
10.2.5.4. Der Mindestbetrag nach Art. 17 FZG	419
10.2.6. Die Beschränkung des Einkaufs	422
10.2.7. Ansprüche bei Teilliquidation oder Gesamtliquidation	425
10.2.7.1. Der Grundsatz	425
10.2.7.2. Die Teilliquidation	427
10.2.7.3. Die Gesamtliquidation	431
10.2.7.4. Das Verfahren	432
10.2.7.5. Deckungsgradberechnung und Fortbestandsinteresse bei einer Teilliquidation	437
10.2.8. Vergessene Guthaben	441
10.2.9. Durchführung, Information und Rechtsmittel nach FZG	443
10.3. Ansprüche bei Ehescheidung	445
10.3.1. Ansprüche aus altem FZG (1995–1999)	445
10.3.2. Ansprüche aus revidiertem FZG	448
10.3.2.1. Die Grundgedanken des revidierten Scheidungsrechts	448
10.3.2.2. Die Ermittlung der zu teilenden Austrittsleistung	453

10.3.2.3. Verzicht und Ausschluss der Teilung	461
10.3.2.4. Die Ansprüche nach Eintritt eines Leistungsfalles oder bei Unmöglichkeit der Teilung	463
10.3.2.5. Das Teilungsverfahren bei Einigkeit	464
10.3.2.6. Das Teilungsverfahren bei Uneinigkeit	466
10.3.2.7. Weitere verfahrensmässige Bestimmungen	467
11. Kapitel Die Durchführung der beruflichen Vorsorge	470
11.1. Der Anschluss an eine Vorsorgeeinrichtung	470
11.1.1. Die Anschlusspflicht des Arbeitgebers	470
11.1.2. Die Rechtsfolgen bei fehlendem Anschluss	474
11.1.3. Die Auflösung von Anschlussverträgen und der Wechsel der Vorsorgeeinrichtung	475
11.2. Die Träger der beruflichen Vorsorge	483
11.2.1. Zulässige Rechtsformen für Vorsorgeeinrichtungen	483
11.2.2. Die Errichtung der Vorsorgeeinrichtung	486
11.2.3. Die Registrierung der Vorsorgeeinrichtung	488
11.2.4. Die Liquidation der Vorsorgeeinrichtung	489
11.2.5. Die Fusion von Vorsorgeeinrichtungen und die Umwandlung	490
11.2.5.1. Die Fusion von Vorsorgeeinrichtungen	490
11.2.5.2. Die Umwandlung der Rechtsform einer Vorsorgeeinrichtung	496
11.2.6. Der Autonomiebereich der Vorsorgeeinrichtung	497
11.3. Das Reglement	501
11.3.1. Das Reglement und dessen Auslegung	501
11.3.2. Die Reglementsänderung	506
11.3.3. Ausserreglementarische Ansprüche	512
11.4. Verfahrensgrundsätze im nichtstreitigen Verfahren	513
11.5. Verwaltung und Kontrolle	517
11.5.1. Die Verwaltung	517
11.5.1.1. Das oberste Organ	517
11.5.1.2. Die paritätische Zusammensetzung des obersten Organs	519
11.5.1.3. Die Wahl des obersten Organs	523
11.5.1.4. Förderung der Fachkompetenz und Entschädigung im obersten Organ	526
11.5.2. Information und Kommunikation	527
11.5.3. Die Kontrolle	529
11.5.3.1. Kontrollstelle und Experte	529
11.5.3.2. Die Kontrollstelle	530
11.5.3.3. Der Experte für berufliche Vorsorge	533
11.5.4. Die Verantwortlichkeit	534
11.5.4.1. Die haftpflichtigen Personen	534
11.5.4.2. Die Haftungsvoraussetzungen	536

11.6. Finanzierung und Risikodeckung	540
11.6.1. Transparenz	540
11.6.2. Die Beiträge	544
11.6.2.1. Beitragshöhe und Beitragsparität	544
11.6.2.2. Die Beitragsentrichtung	546
11.6.2.3. Arbeitgeberbeitragsreserven, Beitragspause und Verwaltungskosten	548
11.6.2.4. Die Erhebung von Zusatzbeiträgen	551
11.6.3. Die Deckung der Risiken	553
11.6.4. Weitere Beiträge	555
11.6.4.1. Die Beiträge an den Sicherheitsfonds sowie die Finanzierung der Auffangeinrichtung	555
11.6.4.2. Die Sondermassnahmen	556
11.7. Vermögensverwaltung	557
11.7.1. Grundsätze der Vermögensverwaltung	557
11.7.2. Unterdeckung und Sanierungsmassnahmen	563
11.7.2.1. Ermittlung des Deckungsgrades	563
11.7.2.2. Sanierungsmassnahmen	564
11.7.3. Rechnungswesen und Rechnungslegung	567
11.7.4. Die zulässigen Anlagen	571
11.7.4.1. Die Gesetzesgrundlage	571
11.7.4.2. Die Nominalwertanlagen	572
11.7.4.3. Die Sachwertanlagen	576
11.7.4.4. Die Passivanlagen	579
11.7.5. Die Begrenzung der einzelnen Anlagen	581
11.7.6. Die Anlagestrategie und das Controlling	583
11.8. Diverse Durchführungsbestimmungen	584
11.8.1. Akteneinsichtsrecht, Auskunftserteilung und Aktenaufbewahrung	584
11.8.1.1. Akteneinsicht und Auskunfterteilung	584
11.8.1.2. Aktenaufbewahrung	588
11.8.2. Eidgenössische Kommission für die berufliche Vorsorge	589
11.8.3. Berufliche Vorsorge in der Landwirtschaft	589
11.8.4. Die Schluss- und Übergangsbestimmungen	590
 12. Kapitel Sicherheitsfonds und Auffangeinrichtung	 594
12.1. Die Errichtung von Sicherheitsfonds und Auffangeinrichtung	594
12.2. Der Sicherheitsfonds	596
12.2.1. Die Aufgaben des Sicherheitsfonds	596
12.2.2. Die Durchführung	601

12.3. Die Auffangeinrichtung	602
12.3.1. Die Aufgaben der Auffangeinrichtung	602
12.3.2. Die Durchführung	603
13. Kapitel Die Aufsicht	605
13.1. Die Aufsichtsbehörde	605
13.1.1. Die Errichtung und Zuständigkeit der Aufsichtsbehörde	605
13.3.2. Die Aufgaben der Aufsichtsbehörde	608
13.2. Die Aufsicht über den Sicherheitsfonds und die Auffangeinrichtung	616
13.3. Die Oberaufsicht	616
14. Kapitel Die Rechtspflege und die Strafbestimmungen	618
14.1. Allgemeines	618
14.1.1. Die Rechtswege bei Streitigkeiten zwischen Begünstigten und Vorsorgeeinrichtungen vor Inkrafttreten des BVG	618
14.1.2. Die Rechtswege im aufsichtsrechtlichen Verfahren vor Inkrafttreten des BVG	618
14.1.3. Abgrenzung Klageweg / Beschwerdeweg	619
14.2. Das Klageverfahren nach Art. 73 BVG	620
14.2.1. Die Ausgangslage	620
14.2.2. Die Anwendung des Klageverfahrens gemäss Art. 73 BVG	621
14.2.2.1. Die Zuständigkeit bezüglich der Typologie der Vorsorgeeinrichtung	621
14.2.2.2. Die Verfahrensbeteiligten	622
14.2.2.3. Die sachliche Zuständigkeit	623
14.2.2.4. Keine sachliche Zuständigkeit	626
14.2.2.5. Der Rechtsweg bei Streitigkeiten mit Freizügigkeits-einrichtungen und in der Säule 3a	627
14.2.2.6. Der zeitliche Geltungsbereich	629
14.2.3. Die Aktiv- und Passivlegitimation	630
14.2.4. Verfahrensgrundsätze	631
14.2.4.1. Allgemeines	631
14.2.4.2. Abstrakte Normenkontrolle	631
14.2.4.3. Zulässigkeit von Feststellungsklagen	632
14.2.4.4. Sachverhaltsfeststellung	633
14.2.4.5. Kostenfolgen	634
14.2.4.6. Kantonales Verfahren	635
14.2.4.7. Verfahren vor EVG	636

14.3. Das Beschwerdeverfahren nach 74 BVG	638
14.3.1. Die Aufgaben der Beschwerdekommision	638
14.3.2. Verfügungen der Aufsichtsbehörden	638
14.3.3. Verfügungen der Auffangeinrichtungen und des Sicherheitsfonds	641
14.3.4. Das Beschwerdeverfahren	641
14.4. Die Strafrechtsbestimmungen	642
14.4.1. Geltungsbereich	642
14.4.2. Die einzelnen Strafnormen	642
14.4.3. Das Verfahren	645
15. Kapitel Die steuerrechtliche Behandlung der beruflichen Vorsorge	646
15.1. Die steuerrechtliche Behandlung der Vorsorgeeinrichtungen	646
15.2. Die steuerrechtliche Behandlung der Beiträge	648
15.2.1. Die Beiträge	648
15.2.2. Der Einkauf	653
15.3. Die steuerrechtliche Behandlung der Leistungen	657
16. Kapitel Die Säule 3a	660
16.1. Die Rechtsgrundlage	660
16.2. Die Durchführung	661
16.3. Die Leistungen	665
17. Kapitel Die Weiterentwicklung der beruflichen Vorsorge	668
17.1. Der weitere Ausbau der beruflichen Vorsorge	668
17.2. Corporate Governance für Vorsorgeeinrichtungen	670
17.2.1. Corporate Governance Grundsätze	670
17.2.2. Die Ausübung der Aktionärsrechte	675
17.3. Die freie Wahl der Anlagestrategie	676
17.3.1. Die Diskussion vor dem Hintergrund der 401(k)-Pläne	676
17.3.2. Gesetzliche Rahmenbedingungen und freie Wahl der Anlagestrategie	677
17.3.2.1. Der Obligatoriumsbereich	677
17.3.2.2. Die überobligatorische Vorsorge	679
17.4. Die freie Wahl der Vorsorgeeinrichtung	681